

Mehr Sicherheit auf den Schulwegen



Mit einer Fahrt über den Bodensee auf der „Stadt Bregenz“ bedankte sich das Land Vorarlberg gemeinsam mit seinen Partnern bei den rund 300 Elternlotsen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Sicherheit auf den Schulwegen beitragen. „Dieses außergewöhnliche Engagement im Dienste aller Schülerinnen und Schüler, aber auch der übrigen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer verdient höchste Anerkennung“, sagte Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdissler. Schon seit über 30 Jahren helfen in Vorarlberg Elternlotsen an heiklen Straßenübergängen auf den Schulwegen. Jedes Jahr werden neue Eltern- und Schülerlotsen von der Polizei ausgebildet. Ergänzt wird dieser Einsatz durch ein breites Verkehrserziehungsprogramm für die Schulkinder. Durch verschiedenste Aktionen (z.B. „Schoolwalker“ und „Große helfen Kleinen“) wird das eigenständige in-die-Schule-Gehen unterstützt.

Bewerberrekord am Landeskonservatorium



Das Landeskonservatorium verzeichnete heuer mit einer Steigerung der Bewerbungen um 15 Prozent einen neuen Rekord. Allein bei der Studienrichtung der Instrumental- und Gesangspädagogik, die in Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg durchgeführt wird und mit einem Bachelor dieser renom-

mierten Musikuniversität abgeschlossen wird, stiegen die Bewerberzahlen um 67 Prozent.

Am Vorarlberger Landeskonservatorium studieren derzeit etwa 360 junge Musikerinnen und Musiker in den Studienbereichen Begabtenförderung, Berufsstudien und Weiterbildungsstudien. Die im vergangenen Jahr beschlossene strategische Neupositionierung des Landeskonservatoriums ist laut Landesstatthalter Markus Wallner ein wichtiger Schritt, um auch in Zukunft die ausgezeichnete Qualität der Musikausbildungsstätte zu gewährleisten.

Demokratie braucht die Jugend



Bei der jüngsten Sitzung des Schülerinnen- und Schülerparlaments im Plenarsaal des Vorarlberger Landtags diskutierten rund 30 Schülervertreterinnen und -vertreter aus 18 heimischen Schulen wieder wichtige schulpolitische Fragen. Landtagspräsident Gebhard Halder zeigte sich angesichts der im Herbst anstehenden Landtagswahl glücklich, dass es in den letzten Jahren gelungen ist, die Initiative „Demokratie braucht dich“ erfolgreich auf den Weg zu bringen. „Es ist wichtig, dass die Anliegen der Jugend ernst genommen werden und dass wir den jungen Menschen vermitteln, welch hohes Gut die Demokratie ist und wie sie in der Praxis funktioniert“, sagte Halder. Er sei überzeugt, dass dieses Anliegen auch in den kommenden Jahren mit großem Engagement weiterverfolgt werden muss, um Jugendliche für die Politik zu interessieren und für das gesellschaftliche Mitgestalten im Lande zu gewinnen.

3.000 Jugendliche „fit fürs Geld“



Bei der Firma Dorfinstallateur in Götzis konnte Landesrätin Greti Schmid kürzlich den bereits 3.000sten Finanzführerschein überreichen. Die Lehrlinge des Betriebes haben die nötigen Module absolviert und sind damit „fit fürs Geld“.

„Mit dem Finanzführerschein vermitteln wir jungen Menschen die ganze Vielfalt des komplexen Themas Finanzen und Konsum und geben wertvolle Tipps für den Umgang mit Geld“, sagte Greti Schmid bei der Übergabe. Der Weg zum Finanzführerschein führt Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 18 Jahren altersgerecht über mehrere Stufen. Für Landesrätin Greti Schmid ist es wichtig, dass neben den zahlreichen Schulen auch die Lehrbetriebe beim Finanzführerschein mitmachen.

Sicherheit im Bodenseeraum



Der Beitritt der Schweiz zum Schengenraum im August 2008 hat positive Auswirkungen auf die Sicherheit rund um den Bodensee. So lautete das Resümee der für die öffentliche Sicherheit zuständigen Regierungsmitglieder der Bodenseeanrainerländer und -kantone bei ihrem diesjährigen Treffen in Bregenz. „Die Bürgerinnen und Bürger nehmen es positiv wahr, dass keine poli-

zeilichen Grenzkontrollen mehr stattfinden“, sagte Sicherheitslandesrat Erich Schwärzler. Da die Polizeikräfte, die früher ortsgebunden an der Grenze standen, nun flexibel im grenznahen Raum und entlang der Transitrouten eingesetzt werden können, sei es möglich auf negative Entwicklungen sofort zu reagieren. Für Sicherheitsdirektor Elmar Marrent ist es erfreulich, dass die Aufhebung der systematischen Personenkontrollen keine zusätzliche Welle der Kriminalität zur Folge hatte.

Junge Wirtschaftsexperten



Beim Finale des Schüler-Wirtschaftsquiz „Agent Economy“ im Vereinshaus Rankweil erlebte das Publikum – Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, insgesamt rund 150 Gäste – eine spannende Entscheidung. Schullandesrat Siegi Stemer nahm die Siegerehrung vor und gratulierte zu den gezeigten Leistungen. „Agent Economy“ ist das erste wirtschaftsbezogene Online-Quiz im deutschsprachigen Raum. Es wurde vom Landesschulrat für Vorarlberg und seinen Partnern – Landesregierung, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer – speziell für die Vorarlberger Haupt- und Mittelschulen entwickelt. Über 3.500 Schülerinnen und Schüler haben sich seit Anfang des Jahres am Online-Quiz beteiligt; 16 von ihnen – vier pro Schulstufe – konnten sich schlussendlich für das Finale qualifizieren, um den Sieg unter sich auszumachen.

Intakte Lebensräume an Flüssen



Bisher konnten reine Renaturierungen nur aus dem Vorarlberger Renaturierungsfonds gefördert werden. Nun stellt der Bund bis zum Jahr 2015 insgesamt 140 Millionen Euro für Renaturierungen im Rahmen des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplanes bereit. Damit können ökologische Maßnahmen, für die bislang die Förderbasis fehlte, mit bis zu 60 Prozent Bundesmittel gefördert werden. Mit der Landesförderung verbleibt für die Bauherren – meist die Gemeinden – ein vergleichsweise geringer Finanzierungsanteil von zehn Prozent. „Dies ermöglicht eine Renaturierungsoffensive, von der die Natur und die Menschen in unserem Land profitieren“, betonte Landesrat Dieter Egger den Mehrfachnutzen.

Sturmwarnungen per SMS



Zu Beginn der heurigen Wassersport-saison wurde das Leistungsangebot der Landeswarnzentrale erweitert: Per SMS („Short Message Service“) kann man sich über aktuelle Starkwind- und Sturmwarnungen am Bodensee informieren lassen. „Das ist ein nützliches Informationsinstrument für alle Wassersportlerinnen und -sportler. Allerdings kann der SMS-Infodienst eigenverantwortliches Handeln und das Einschätzen von Gefahren und Risiken nicht ersetzen“, betont Landeshauptmann Herbert Sausgruber. Die Anmeldung zum kostenlosen SMS-Infodienst ist auf <https://infodienste.lwz-vorarlberg.at> möglich. Das System erlaubt, den Informationsbezug auf einzelne Wochentage, auf einen bestimmten Zeitraum oder eine bestimmte Region zu beschränken und bietet detaillierte Informationen. Für nähere Auskünfte: Servicecenter der Landeswarnzentrale Vorarlberg, E servicecenter@lwz-vorarlberg.at, T 05522 / 3500-350.

Landhaus-Telegramm

Pflichtpraktika

Erfreulich verlaufen die Bemühungen des Landes, Schülerinnen und Schülern der Höheren Technischen Lehranstalten in Vorarlberg ihre Pflichtpraktikumsplätze zu ermöglichen, informiert Landeshauptmann Herbert Sausgruber. Für 62 der 72 dringenden Fälle konnte bereits erfolgreich ein Praktikumsplatz organisiert werden. Dem Großteil der übrigen 10 Jugendlichen ist ein Praktikumsplatz in Aussicht gestellt worden.

Für den Ernstfall gerüstet

Im Rahmen der internationalen Übung „Picorna 09“ wurden in Echtzeit der Verlauf und die Bekämpfung einer Tierseuche geübt. „Es hat sich gezeigt, dass – wie bei Naturkatastrophen so auch im Seuchenfall – eine enge regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Erfolg führt“, sagte Landesrat Schwärzler zum Abschluss der Übung. Die Erkenntnisse aus der „Picorna 09“ sollen nun unter anderem in die Novelle des Tierseuchengesetzes einfließen.